

INHALTSÜBERSICHT

Die Landschaftsphysiognomie und ihre natürlichen Grundlagen	1
Die Agrarstruktur der Rur-Wurm-Niederung	
Vorbemerkungen	
Die Landwirtschaftsstatistik	11
Die Landnutzungskartierung	12
Die landwirtschaftliche Produktion	
I. Ackerbau	
Das Kulturartenverhältnis	17
Die Gesamtwirtschaftsfläche, die Landwirtschaftliche Nutzfläche, Acker- und Grünlandverteilung und der Niederungsanteil	20
Die Fruchtarten und ihre regionale Anordnung	22
Roggen und Weizen S. 22; Sommer- und Winterweizen S. 23; Hafer- und Menggetreide S. 24; Sommergerste und Gerste S. 24; Frühkartoffeln und Kartoffeln S. 25; Futter- und Zuckerrüben S. 25	
Das Verhältnis von Halm- und Hackfrüchten	26
Der Anbau von Futterpflanzen	28
Die Feldpflanzengemeinschaften	29
Die Ernteerträge in ihrer räumlichen Differenzierung	37
II. Sonderkulturen	
Obst	41
Korbweiden	43
III. Viehhaltung	
Pferde	44
Rindvieh	45
Die räumliche Verteilung S. 45; Der Linnicher Abmelkbetrieb S. 47; Niede- rungslage und Rindviehwirtschaft S. 49; Neuere Tendenzen der Rindvieh- haltung S. 50	
Schweine	51
IV. Agrarintensität	
Allgemeines	52
Kulturartenintensität	53
Feldfruchtintensität	54
Intensität der Viehhaltung	54
Gesamtagrarintensität	55
Die Betriebsgrößen	
Kartographische Darstellung	56
Die räumliche Verteilung und ihre Grundlagen	56
Die besonderen Verhältnisse im nördlichen Teil des Untersuchungsgebiets	57
Landnutzungskartierung und Betriebsgrößenstruktur	59
Die Bevölkerungsstruktur	60

Ein Betriebsvergleich

Futter-Hackfruchtbaubetrieb (Linnicher Rur-Niederung)	62
Hackfruchtbaubetrieb (Aldenhovener Lößplatte)	64

Die Korbweidenwirtschaft der Rur-Wurm-Niederung

Die historische Entwicklung

I. Altertum und Mittelalter	69
II. Neuzeit	
Urkundliche Zeugnisse	70
Die jüngere Kappenordnung (1550) S. 70; Das Gutachten des Jülicher Schult- heißer Peter Romer (1559) S. 71; Die Bestimmungen über die Verteilung der Weiden von Altorf bei Jülich (1565) S. 72; Die Dienstpflichtigen um Wassenberg (1576) S. 73; Eine kirchliche Haussammlung in der Pfarre Doveren (1668) S. 74; Die Kirchenregister von Brachelen und Hilfarth S. 74; Sprachliche Zeugnisse S. 75; Die ersten Korbmachervereinigungen S. 75	
Die Entwicklung im 19. Jahrhundert	75
Die Verhältnisse in der ersten Hälfte des Jahrhunderts	75
1. J. SCHMIDT (1804)	75
2. B. DANCKELMANN (1876)	76
3. J. H. KALTENBACH (1850)	77
4. J. A. KRAHE (1876)	78
Die Verhältnisse in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts	79
1. Die Lage im Korbmachergewerbe	79
2. Förderung durch NOETHLICH'S, KRAHE und JANSEN	81
3. Die Heinsberger Flechtschule, Gründung und erste Entwicklung	82
4. Die Korbweidenzucht seit J. A. KRAHE	82
Die Verhältnisse bis zum Zweiten Weltkrieg	85
Die Zeit bis zum Ersten Weltkrieg	85
Die Rüstungsproduktion	86
1. Die Herstellung von Geschoßkörben	86
2. Die Rohstofflage während des Krieges	87
Das Genossenschaftswesen und seine Entwicklung seit 1890	88
1. Die Gründung von Korbflechtschulen und Genossenschaften um die Jahr- hundertwende	88
2. Die Korbmachergenossenschaften in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg	92
a) Die Heinsberger Lehranstalt für Korbflechterei	92
b) Die Korbmachergenossenschaft in Tetz, Krs. Jülich	94
c) Die Korbmachergenossenschaft in Hilfarth, Krs. Erkelenz	97
Die Zeit bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	99
Die Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit des Korbmachergewerbes nach dem Zweiten Weltkrieg	100
Die Rohstoffversorgung nach dem Zweiten Weltkrieg	100
1. Die Verhältnisse in den ersten Nachkriegsjahren (1945/48)	100
2. Die Wiederaufnahme des Korbweidenimportes	106
3. Die Förderung von Korbweidenkulturen	107
a) Anbaugebiete nach den Vorschlägen der Landesplanungsbehörde	108

b) Korbweidenneukulturen durch Förderungsbeihilfen der Landes- regierung	109
Verteilung der Anbauflächen	111
Anteil der Weidensorten bei den Neukulturen	111
Die Genossenschaften und der Korbwarenhandel	112
1. Landeslieferungsgenossenschaft Rheinland für das Korbmacherhandwerk G.m.b.H., Heinsberg	112
2. Heinsberger Rohrmöbel und Korbflechtere G.m.b.H., Heinsberg	114
3. Korbwaren-Produktiv-Genossenschaft, e.G.m.b.H., Tetz, Krs. Jülich	114
4. Deutsches Korbhaus, e.G.m.b.H., Hilfarth, Krs. Erkelenz	117
Allgemeine Schwierigkeiten des Handels und Handwerks	118
Die Absatzverhältnisse seit 1950	124
Die Produktion	
I. Die Anbautechnik	126
Allgemeines	127
Boden	127
Bodenvorbereitung	128
Wasserverhältnisse S. 129; Tieflockerung S. 129; Pflanzvorbereitung S. 131	
Stecklinge	132
Länge und Stärke S. 132; Schneidemaschinen S. 132; Schnittzeit S. 133;	
Aufbewahrung S. 133; Sortenwahl S. 134	
Pflanzung	134
Verbandsweite S. 134; Reihenmarkierung S. 136; Pflanzarbeit S. 136; Pflanz- geräte S. 137	
Sorten	138
Allgemeines S. 138; Hanfweiden S. 139; Die Filzästige Weide S. 140; Die Mandelweiden S. 140; Bindeweiden S. 141; Weidensorten und Flechteigen- schaften S. 142	
Pflege	143
Entwässerung S. 144; Abtrennen S. 144; Hacken S. 145; Düngung S. 146;	
Schädlingsbekämpfung S. 148, 1. Pflanzliche Schädlinge S. 148, 2. Tierische Schädlinge S. 150	148
Fruchtwechsel und Zwischenfruchtbau	153
Vorfruchtanbau S. 154; Zwischenfruchtanbau S. 155	
Extremstandorte	157
II. Die räumliche Verteilung der Korbweidenanbauflächen	159
Der Korbweidenanbau in West- und Mitteldeutschland	160
Westdeutschland S. 160; Mitteldeutschland S. 162	
Der Vergleich der Anbauflächen 1950/1956	162
Der Korbweidenanbau im Landesteil Nordrhein	162
Der Korbweidenanbau in der Rur-Wurm-Niederung	163
Absolute und relative Anbaufläche S. 164; Räumliche Verteilung der An- bauflächen S. 164	
Die Verteilung der Sorten	168

III. Betriebsstruktur und Bewirtschaftungsformen	
Die Betriebsstruktur landwirtschaftlicher Betriebe mit Korbweidenanbau	169
Die Bewirtschaftungsformen	171
Jährlicher Umtrieb S. 172; Bandstockkulturen S. 172; Mischkulturen S. 173	
IV. Die Ernte	
Erntezeit und Holzreife	174
Geräte und Maschinen	176
Trocknung	178
V. Der Ertrag	
179	
Die Verarbeitung	
I. Die Veredlung des Rohmaterials	
185	
Die Schälvorbereitung	186
Treib- und Naturschäle S. 186; Kochschäle S. 188	
Das Schälverfahren	190
Handarbeit S. 190; Maschinenschälen S. 190	
Die Nacharbeit	195
Weitere Probleme in der Veredlungswirtschaft	195
Die Arbeitskräfte S. 195; Einfluß der Witterung S. 196	
II. Die Flechterei	
Werkzeug und Werkstatt	197
Arbeitstechnik und Flechtarten	198
Räumliche Verteilung der Verarbeitungsstätten	199
III. Die sonstige Verwendung der Weiden	
Verwertung der Rinde	200
Verwertung des Holzes	203
Nutzung und Verwertung als Strauchanbau	205
Das Weidenjahr	
206	
Der Absatz	
I. Die Unternehmungsformen	
Korbmacher	210
Hausierer	211
Händler	213
Genossenschaften	213
Warenanlieferung S. 214; Einzugsbereich S. 215	
II. Die Verkehrslage	
218	
III. Der Korbwarenversand	
Abgangsstationen	219
Versandverhältnisse	219
IV. Der Absatz von Korbwaren und die Verteilung der Bestimmungsorte	
Die Absatzgebiete (1954)	222
Die Absatzverhältnisse (1956)	223

V. Der Absatz im Jahresablauf	
Absolute Werte für 1955, 1956 und 1957	227
Mittelwerte für 1955/1957	229
VI. Die Konsumenten	
Direkte Verbraucher	230
Indirekte Verbraucher	232
Die Wirtschafts- und Sozialstruktur	
I. Organisationen	234
Innungen, Landesinnungs- und Bundesinnungs-Verband	235
Genossenschaften	236
Arbeits- und Interessengemeinschaften	237
II. Allgemeine Probleme der Korbweidenwirtschaft	
Name und Berufsbezeichnung	239
Nachwuchsförderung und Fachschulen	241
Allgemeines S. 241; Die Fachschule in Lichtenfels S. 241; Die Hilfarther Fachschulklasse S. 243; Die Nachwuchslage im Korbmacherhandwerk S. 245; Der Leistungswettbewerb der Handwerksjugend S. 248	
Schwarzhandel, Hausierhandel und Schmutzkonkurrenz	249
Anstaltsarbeit	254
Heimarbeiter und Hausgewerbetreibende	257
Das Heimarbeitsgesetz S. 258; Entgeltlisten und Entgeltbücher S. 260; Be- steuerung der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden S. 260; Haus- gewerbetreibende und Innungsmitgliedschaft S. 261; Zahl der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden S. 261; Konkurrenz durch Heimarbeit S. 263; Heimarbeitsausschüsse S. 263	
Import und Export	264
Weidenimport und Schutzzoll S. 264; Exportförderung S. 265; Gefährdung des Handwerks durch Importe S. 266	
III. Die soziale Struktur der Korbmacher in der Rur-Wurm-Niederung am Beispiel der Verhältnisse in den Genossenschaften erläutert	269
Zahl und Standorte der Korbmacherbetriebe	270
Altersgliederung	271
Leistungsniveau	272
IV. Aussichten und Zukunft des Korbweidenanbaues und des Korbmacher- handwerks	274
Zusammenfassung	279
Schrifttum	284